



Umzugskartons packen: Das heißt es derzeit bei der Kulturwerkstatt Kaufbeuren, so auch für die Teammitglieder Nadja Ostertag, Maurice Ensinger und Martina Quante (von links). Das Kinder- und Jugendtheater zieht für voraussichtlich zwei Jahre vom Theater Schauburg ins Gablonzer Haus um. Foto: Harald Langer

„Sitzen auf gepackten Koffern“

Jetzt wird es ernst: Die Kulturwerkstatt Kaufbeuren zieht wegen der Sanierung der „Schauburg“ nach Neugablonz um. Was das Kinder- und Jugendtheater plant.

Von Martin Frei

Kaufbeuren „Wir sitzen auf gepackten Koffern“, berichten Martina Quante und Thomas Garmatsch vom Team der Kulturwerkstatt Kaufbeuren. Freilich reichen ein paar Koffer nicht aus, um das, was sich da in gut 20 Jahren Theaterbetrieb in der „Schauburg“ in der Ganghoferstraße angesammelt hat, zum neuen Proben- und Spielort zu bringen. Massen von Kartons wurden in den vergangenen Wochen gepackt. Die Theatermacher haben zwar vor dem Umzug in den Saal und die frühere Hausmeisterwohnung des Gablonzer Hauses schon einiges aussortiert. Es sei aber selbst für ihn erstaunlich, „was ein Theater alles hat“, erzählt Kulturwerkstatt-Leiter Thomas Garmatsch lachend. Es hilft nichts. Requisiten, Kostüme, Akten und auch die komplette Bühnentechnik müssen in nächster Zeit auf die Reise gehen. Denn das Theater Schauburg wird, wie berichtet, in den kommenden beiden

Jahren komplett saniert und erweitert.

Am Samstag, 7. Oktober, steht noch eine „Abrissparty“ für alle Mitwirkenden und geladene Gäste der Kulturwerkstatt an, bei der sie sich von der langjährigen Spielstätte verabschieden und in Erinnerungen schwelgen können. Dann wird endgültig komplett ausgeräumt, denn der Sanierungsbedarf der „Schauburg“ sei enorm, weiß Garmatsch. Das beginne beim mangelhaften Fundament des Gebäudes, setzte sich bei den maroden Abwasserleitungen fort und betreffe schließlich auch die bisher eher beengten Raumverhältnisse. Deshalb rollen zu Beginn der Bauarbeiten im November zunächst einmal Bagger an, um Teile der Mauern abzutragen. „Das wird aber kein Totalabriss“, beruhigt Garmatsch. Vor allem die charakteristische gestufte Fassade zur Ganghoferstraße hin bleibe erhalten. Dahinter jedoch wird ein neues Theater Schauburg entstehen mit einem weiteren Stockwerk und damit mehr Raum für Proben,

Aufführungen, Gruppenarbeit, digitale Projekte und auch für ein integrativ betriebenes Café. Die Kulturwerkstatt soll mit ihrer neuen Spielstätte „zukunftsfähig“ gemacht werden, aber auch ein (Kultur-)Zentrum für das gesamte südliche Innenstadt-Quartier werden.

Auf 5,9 Millionen Euro werden die Kosten für die neue „Schauburg“ veranschlagt. Eigentümerin des Gebäudes, das vom Stadtjugendring genutzt wird, ist die Antonie-Zauner-Stiftung. Die Stadt tritt allerdings als Bauherrin bei der Sanierung auf. Fließen die zahlreichen beantragten Zuschüsse und Fördergelder wie geplant und bleiben die Baukosten im kalkulierten Rahmen, dann verbliebe bei ihr ein Anteil von lediglich 600.000 Euro.

2025 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Bis dahin wolle die Kulturwerkstatt auch im Neugablonzer Ausweichquartier einen gewohnt umfangreichen und vielfältigen Spielplan anbieten. Momentan bitten die Theatermacher allerdings noch um Geduld: „Lasst

uns erst mal ankommen“, sagen Quante und Garmatsch. Momentan gelte es, noch viele organisatorische Dinge zu regeln. Mitarbeiter, Kinder, Jugendliche und Eltern bei der Kulturwerkstatt müssten sich ebenfalls erst an die neue Situation gewöhnen. In jedem Fall seien sie bei ihren Vorbereitungen in Neugablonz „schon sehr liebevoll empfangen“ worden und es gebe bereits Anfragen von den dortigen Schulen und anderen Institutionen, berichten die Theatermacher. Garmatsch sieht durch das Ausweichquartier auch die Chance, neue Mitwirkende und Zuschauer für das Kinder- und Jugendtheater zu erschließen. Den Auftakt der neuen Saison unter dem Motto „Hallo Nachbar“ machen Ende Dezember Aufführungen des Weihnachts-Kultstückes „Ox und Esel“, dann folgen Repertoire-Stücke, bevor im März kommenden Jahres die erste Kulturwerkstatt-Premiere im Gablonzer Haus über die Bühne gehen soll.

Eine ausführliche Vorschau auf die kommende Spielzeit folgt.